

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Boccaccio**

**Suppé, Franz**

**Wiesbaden, [ca. 1905]**

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-82046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82046)

Le frondi ancor si tenere  
Ah si rivvon d'amor.

Alle seid  
Lustbereit!

Weißt  
Die Zeit  
Der Fröhlichkeit!

Schöner Tag, Sonnenschein, — usw., usw.

Nr. 2. Szene des Ausrufers und Streitchor.

2. Auftritt.

(Die Vorigen. Der Ausrufer.)

(Der Ausrufer zieht einen Handwagen vor sich her, über den auf einem Bogen der Name „Boccaccio“, auf einem herabhängenden Bande „Sachetti“, auf einem anderen „Fiorentino“ zu lesen ist.)

**Ausrufer.** Neueste Novellen  
Aus den besten Quellen!

Wer kauftet, wer?

**Chor.** Novellen — schnell hierher!

(Der Ausrufer springt auf seinen Wagen; das Volk umringt ihn.)

**Ausrufer.** Langsam! Will euch gleich zufrieden stellen.

Novellen, die eben erschienen sind;

Hört, staunet und kauft geschwind!

Erst von Sachetti sind hier Geschichten;

Ja, der versteht sich auf das Dichten,

Erzcellent!

Wie der vollendet,

Die Handlung wendet;

Wie alles paßt, wie alles klappt!

Hier, sein — „Müller und der Abt“!

**Chor.** Wie heiß's? Der Müller und der Abt!

**Ausrufer** (gesprochen). Behn Bajochi! Gar kein Geld!

(Singt.)

Hier Fiorentino, der feinste Schreiber,

Der angenehmste Zeitvertreiber.

Sein Stil ist blühend,

Lebendig, glühend!

Merkt auf, ihr Freunde des Standals!

Hier: „Die Freundin des Kardinals“!

**Chor.** Die Freundin des Kardinals!

**Ausrufer** (spricht). Fünfzehn Bajochi! Ein Schandpreis!

(Singt.)

Doch mit niemand zu vergleichen

Und von keinem zu erreichen

Unterhält und stimmt uns froh,

Giovanni Boccaccio!

**Chor.** Boccaccio, Boccaccio!

**Ausrufer.** Der weiß vieles euch zu sagen,

Was sich niemals zugetragen.

An Erfindung und Humor

Tat's ihm keiner je zuvor.

Hier sein allerneustes Thema

Spinnelloccio und Zeppa!

Die Weiber. Ganz verlockend, interessant!

Die Männer. Nichts als Lüge, Schmach und Schand'.

Ausrufer. Daraus lernt der Ehemann,

Wie er Rache nehmen kann.

Wenn ihr leset diese Sachen,

Werdet bersten ihr vor Lachen.

Die Weiber. Höchst wahrscheinlich sehr pikant!

Die Männer. Lauter Unsinn, kein Verstand!

Ausrufer. Und was ganz besonders rar!

Die Geschichte ist auch wahr,

Sie soll jüngst passiert hier sein,

Wie's zu lesen ist haarklein!

Aus dem Leben treu und wahr!

Kaufet meine neuste War'!

Einen Vira's Exemplar!

Die Männer. Das ist erlogen,

Frech, ungezogen!

Er soll sich schämen, pfui!

Die Weiber. Haha, o seht wie zornentbrannt,

Weil sie der Dichter hat erkannt,

Die Männer. Reißt den Wisch ihm aus der Hand!

(Schreiend.) Sagt ihn zum Teufel! Fort mit ihm!

Abasso Boccaccio! Va in malora! etc.

Die Weiber (durcheinander).

Nein, laßt ihn geh'n. Wir wollen's lesen!

Evviva Boccaccio! Seht doch die Wut! usw.

(Ausrufer mit seinem Wagen nach rechts ab).

Wie sie toben, wie sie schrei'n.

Hahaha, da soll man nicht lachen?

Etwas Wahres muß drin sein,

Hahaha, weil sie gar so schrei'n!

Haha, recht so, recht so! —

Uns bleibt Boccaccio

Doch unterhaltend,

Stets Geist entfaltend.

Eure Wut aber macht,

Daß man über euch lacht!

Hahaha!

Die Männer (währenddessen).

Schämet euch! Schweigt!

O wir treffen ihn schon irgendwo!

Das geht nicht so!

Der Wicht soll nicht

Uns höhnen, nein,

Das soll er nicht, der Wicht!

Wenn wir ihn irgendwo wittern,

Greift zum Dolch!

Vor unserer Wut soll er zittern,

Dieser Strolch!

Die Weiber. Vor eurem Drohen wird er schwerlich zittern;

Er fürchtet wenig sich vor solchen Rittern!

Erst müßt ihr ihn fangen,

Dann wird er gehangen!

So lange wir da sind, kriegt ihr ihn nicht!

Die Männer. Wir packen ihn.

Wir prügeln ihn!

Wir töten ihn!

Wir wollen ihn massakrieren, den Wicht!

Die Männer. Schweigt doch!

Weiber. Zujt nicht!

Männer. Schlangen!

Weiber. Tölpel!

Männer. Zangen!

Weiber. Tröpfe!

Trauet unsern Nägeln nicht,

Sonst nimmt das Ding kein gutes End'.

Ihr kennt

Doch unsere Nägel, Sapperment!

Männer. Traut nur unsern Häusten nicht,

Sonst nimmt das Ding kein gutes End'.

Ihr kennt

Ja uns're Häuste, Sapperment!

Zusammen. Das Possenspiel

Wird jetzt zuviel.

Es kocht das Blut

In höchster Wut.

Kommt nur heran!

Männer. Kommt doch, Schlangen!

Weiber. Kommt doch, Tröpfe!

Ausrufer (hinter der Scene).

Neueste Novellen

Aus den besten Quellen!

Die Männer (fortstürzend).

Seine Bücher wollen wir

Vernichten hier,

Sie büßen uns dafür!

Die Weiber (nachteilend).

Seine Bücher kaufen wir!

Schont das Papier,

Es kann ja nichts dafür!

### 3. Auftritt.

Lambertuccio, Lotteringhi, dann Checco.

**Lotteringhi** (welcher während des letzten Vorganges mit Lambertuccio von links auftrat und so wie dieser pantomimisch an der Entrüstung der Männer teilnahm). An den Galgen mit diesem Voccaccio. Der Taugenichts macht uns mit seinen Novellen noch (will niesen) ganz Flo — Flo — Florenz rebellisch. (Nies).

**Lambertuccio** (betreuzigt sich). Helf' Gott! Ihr bemießt's, Nachbar!

**Checco** nähert sich den beiden, einen Hund führend, der um den Hals eine Tafel trägt, auf welcher deutlich lesbar: „Ich bin blind!“ Ein armer Blinder!